

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WS 2023/24
Studiengang:	MA Sonderpädagogik	Zeitraum <small>(von bis):</small>	01.09.23-01.02.24
Land:	Ungarn	Stadt:	Budapest
Universität:	ELTE Bárczi Gusztáv	Unterrichts- sprache:	Englisch & Deutsch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus +		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren war meiner Meinung nach sehr unkompliziert. Durch den Moodle-Raum hat man einen guten Überblick über einzureichende Dokumente und zeitliche Fristen. Das Koordinationsteam in Dortmund ist sehr hilfsbereit und steht euch bei Unsicherheiten zur Seite :) Aber auch die Ansprechpartnerin in Budapest ist super nett! Allerdings müsst ihr euch ein bisschen gedulden bis die endgültigen Kurse in Budapest feststehen. Viele von uns haben letztendlich auch noch vor Ort Kurse ab- oder neugewählt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe nur die ganz normale Erasmus+ Förderung erhalten, die mir zusammen mit meinem Ersparnen ausgereicht hat.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

In Ungarn reicht es grundsätzlich mit dem normalen Personalausweis zu reisen. Ich habe eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, die ich aber nicht benötigt habe. Normale ärztliche Behandlungen sind i.d.R. auch in eurer normalen Versicherung inbegriffen. Allerdings solltet ihr in medizinischen Einrichtungen Zeit und Geduld mitbringen, da es in Budapest zu wenig Ärzt:innen gibt und viele auch kein Englisch sprechen können.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es ist möglich an der ELTE Uni einen kostenlosen und freiwilligen Sprachkurs in Ungarisch zu absolvieren. Das Bewerbungsverfahren ist in der ersten Vorlesungswoche über das "Neptun-Portal". Dort müsst ihr jedoch schnell sein, da es nicht viele Plätze gibt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Zug in Budapest angekommen und kann es nur empfehlen, da es mehrere Hauptbahnhöfe gibt, die durch die Öffis gut angebunden sind. Die Formalitäten am Anfang sind nicht zu verfehlen, da eine Infoveranstaltung stattfindet und man durch die Orientierungswoche schnell andere Erasmusstudierende kennenlernt mit denen man sich austauschen kann. Man muss sich zu Beginn einmal im Büro der Erasmuskordinatorin in eine Liste eintragen und bekommt einen Zugang für das Neptun-Portal über das Kursanmeldungen und Ähnliches laufen. Im Laufe der ersten Wochen ist es dann noch wichtig die Confirmation of Registration ausfüllen zu lassen und sich eine temporäre Studienbescheinigung im allgemeinen Studiooffice zu holen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die ELTE Universität ist sehr groß und besteht aus sehr schönen Fakultäten, die überall in Budapest verteilt sind. Unsere Fakultät war leider etwas außerhalb und nicht so spektakulär :D Man kann sie jedoch mit der zentralen Metrolinie 3 gut erreichen. Das Gebäude besitzt eine kleine Bibliothek und einen kleinen Kiosk. Auch ein paar Automaten mit Snacks und Kaffee sind vorhanden. Zwischendurch habe ich aber auch mal in den größeren Bibliotheken von ELTE gearbeitet. Sie sind teilweise sehr schön und auch kostenlos zugänglich. Das Personal war sehr nett und hilfsbereit dort.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe in meinem Semester nur Seminare belegt, die alle sehr gut machbar waren! In der Regel musste man nur anwesend sein, eine kleine Präsentation am Ende halten oder eine schriftliche Ausarbeitung abgeben. Zwei Kurse habe ich sogar auf Deutsch absolviert. Die Dozent:innen sind alle sehr freundlich und interessiert. Inhaltlich habe ich zwar nicht viel neues gelernt, jedoch haben wir teilweise durch kleine Exkursionen, verschiedene soziale Institutionen und Projekte in Ungarn kennengelernt. Das war sehr spannend und interessant. Für die Kurse braucht ihr keine perfekten Englischkenntnisse.

Da die Kurse meist im Blockformat stattfinden, hat man sehr viel Freizeit, die man auch gut fürs Reisen nutzen kann :)

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer WG mit 3 anderen Student:innen gewohnt, die ich tatsächlich über "WG Gesucht" gefunden habe. Dies kann ich euch nur ans Herz legen, da ich früh angefangen habe zu suchen und nur 320€ für ein großes Zimmer im 6. Bezirk gezahlt habe. Zum Leben kann ich euch die Bezirke 6-9 empfehlen, da sie sicher und zentral sind. Budapest ist generell aber auch eine Stadt mit urigen Altbauwohnungen und man kommt durch die Öffis überall gut hin und hat an jeder Ecke gute Einkaufsmöglichkeiten :)

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wenn man vor seinem Erasmus ein bisschen Geld spart kommt man meiner Meinung nach mit der Förderung gut klar. Zum Einkaufen war ich eigentlich am meisten im Lidl und Aldi. Die Preise sind mit denen in Deutschland vergleichbar. Dienstleistungen, Kaffee und Bier sind in Ungarn meist günstiger. Als Student:in bekommt man teilweise auch Vergünstigungen in Museen, Clubs, Theater, Kino, Verkehrsmittel, ...

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz in Budapest ist super. Durch die App "BudapestGO" oder auch über Google Maps, findet ihr immer den schnellsten Weg mit Metro, Straßenbahn oder Bus. Die Fahrpläne sind einfach zu verstehen und auch die Stationen sind oft farblich markiert und gut einsehbar. Als Student:in kann man sich ein Monatsticket für 3450 Forint (9€) holen und damit durch ganz Budapest fahren. Haltet aber immer euren Studiausweis bereit, die Kontrolleur:innen sind sehr streng! :D Ich habe mir zusätzlich die App "MOL Bubi" geholt, die genauso wie Nextbike in Dortmund funktioniert. Die Fahrradstationen sind gut verteilt und für 1000 Forint (2,60€) im Monat kann man bis zu drei Fahrräder für eine halbe Stunde ausleihen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Vor dem Semesterstart konnten wir uns online für ein Mentor:innen-Programm anmelden. Meistens hatten wir dann zu zweit eine zugewiesene ungarische Studentin, die uns bei Fragen zur Seite stand. Zusätzlich gibt es noch die uniinterne Organisation "ESN" und den Verein "Erasmuslife Budapest", die viele Events und Trips organisieren. Man lernt so sehr schnell andere Erasmusstudierende kennen und hat eigentlich fast jeden Tag Events, an denen man teilnehmen kann.

Die ELTE Uni bietet viele verschiedene Sportarten an. Man kann auch teilweise Sportkarten kaufen und es gibt eine Schnupperwoche. Nähere Infos: <https://www.beac.hu/en/>

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Budapest gibt es sehr günstige aber auch sehr teure Cafés, Bars und Restaurants. Durch Tipps und Recherchen findet man aber gute Insiderorte heraus, die nicht nur für Touris sind. Die Clubs nehmen oft kein Eintrittsgeld und durch verschiedene Studentenkarten bekommt man auch Vergünstigungen. Budapest hat ein tolles Nachtleben. Vor allem im jüdischen Viertel ist jeden Abend was los.

Auch die Restaurants und Cafés sind oft mit Liebe dekoriert und einzigartig. Sonst kann ich euch noch das Second-Hand-Shopping empfehlen. In den Läden "Humana" und "Cream" findet ihr teilweise tolle Sachen zu niedrigen Preisen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich kann euch noch empfehlen eine Kreditkarte mitzunehmen. In Budapest kann man fast überall damit zahlen und es ist meist einfacher, als Forint in Bar abzuholen. Dafür kann ich euch aber auch die "otp-Banken" empfehlen. Ich selbst musste dort keine Gebühren zahlen.

Ich kann euch sonst noch empfehlen zu Beginn eine "Free Walking Tour" zu machen. Dort könnt ihr am Ende das zahlen was ihr wollt und es ist perfekt, um einen ersten Überblick über die Stadt zu bekommen. Es ist nämlich unglaublich wie viel Budapest zu bieten hat :D

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Hier noch ein Paar "Insider-Tipps":

Cafés zum Arbeiten: Massolit Books and Café, Madal Café, Fabrik Specialty Coffee, Magveto Café, Mon Chéri Coffee, Arch & Beans

Essen: Béchamel & Kaptafa (Brunchen), Frici Papa (Pilzgulasch), Strudel House, Tüköry Étterem (Ungarisch), Melissa Bisztró (Mitternachtssnack), Byblos (Libanesisch), MANU+ (Pizza), Kashmiri (Pakistanisch), Indigo (Indisch), Edy's French Tacos, Kozmosz Vegan (vegetarisch), Freyja (Croissants), Ropogó (veganes Fastfood)

Bars: For Sale Pub, Lámpás, Vittula, Pótkulcs, Dzzs Bar, Barom

Flohmärkte: Sonntags im Szimpla Kert, Sonntags AntikPlacc, Freitags & Sonntags in der Gozsdu Passage

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!